

Samstag 17.10.2020, Damen SBL, HSG Dreiland - TV Todtnau (32:23)

### **Gute erste Hälfte – danach ging es aber richtig los**

Bis kurz vor Spielbeginn war noch nicht klar, ob Tina zum Derby-Rückspiel gegen den TV Todtnau dabei sein kann. Als Kontakt eines Kontaktes wurde ihr nahe gelegt, zu Hause zu bleiben, bis ihrem Kontakt sein Testergebnis mitgeteilt wurde.

15:45 Uhr kam dann die positive Nachricht -> negativ. Damit konnte das dritte Spiel endlich komplett angetreten werden. Da Jana leider noch immer an Ihrer Schulter laboriert, bedeutet komplett 11 Spielerinnen. Die Damen wurden auch heute aus dem Bezirksteam der Damen 2 verstärkt, dieses Mal durften Anke, Anna und Leonie auf der Bank Platz nehmen. Vielen Dank noch an Josie, die bis zuletzt auf Abruf parat war um im Notfall auch einzuspringen - wir hoffen es hat auch als Zuschauer Spaß gemacht ☺

Damit war die Bank zur Abwechslung mal voll besetzt und die Vorgabe heute mit viel Tempo ins Spiel zu gehen – bedeutet sich auspowern und dann auf der Bank verschlafen.

Zweite Vorgabe war, die Trefferquote deutlich zu steigern, dafür müssten klare Tormöglichkeiten erarbeitet und konzentriert abgeschlossen werden. Und die dritte Aufgabe war von Beginn an aggressiv in der Abwehr zu zugreifen, um den Todtnauer Rückraum gar nicht erst ins Rollen kommen zu lassen. Die Trefferquote und die Torhüterleistung vor zwei Wochen beim Hinspiel waren indiskutabel, dies musste heute deutlich besser laufen, um die ersten Punkte zu holen.

Mit einer neu formierten Start-Aufstellung sollte schon von Anfang an eine Führung erspielt werden, um diese dann kontinuierlich ausbauen zu können. Dringend zu vermeiden, war es wieder in Rückstand zu geraten, dem man dann hinterher laufen müsste.

Die HSG konnte dann bereits in der ersten Minute in Führung gehen und es entwickelte sich ein gutes Spiel auf Augenhöhe. Die Spielerinnen des TVT konnten zwar immer wieder mal ausgleichen, gingen aber nie in Führung. Nach elf Minuten dann die erste drei Tore-Führung für die HSG, wobei Todtnau aber eine eigene Überzahl nutzen konnte um wieder heran zu kommen (9:8). Nach zwischenzeitlichem, erneutem Ausgleich stand es zehn Minuten vor dem Halbzeitpfiff 13:11 für die HSG. Danach folgte eine Phase, die durch Torflaute auf beiden Seiten geprägt war. Eigenes Überzahlspiel konnte nicht in Tore umgemünzt werden, im Gegenteil fing man sich sogar einen 7m-Treffer ein. Gerade mal zwei Tore wurden erzielt. Dank guter Abwehrarbeit und einiger Paraden von Ena schaffte es Todtnau aber nicht diese Schwächephase der HSG zu nutzen. Beim Stande von 15:12 ging es in die Kabinen.

Verschlafen, Kräfte sammeln – es lief gut in Halbzeit 1. Mit dem Wiederanpfiff sofort wieder das Heft in die Hand nehmen und den Drei-Tore-Vorsprung nicht nur verwalten, sondern ausbauen war die Aufgabe für die kommenden 30 Minuten.

Und riesen Kompliment an das Team, hellwach startete die HSG in die zweite Hälfte. Paraden, Balleroberungen, dazu technische Fehler von Todtnau und in der 35ten Minute stand es schon 19:12 -> Auszeit Todtnau. Diese Auszeit wurde genutzt um die Spielerinnen nochmal anzutreiben, jetzt so weiter machen und dem Gegner frühzeitig den Zahn ziehen, dann wäre schon nach kurzer Zeit eine Vorentscheidung möglich.

Und es lief weiter perfekt beim Gastgeber, wobei Todtnau gar nicht mehr ins Spiel fand. Das eigene Tor war vernagelt und nur Einzelaktionen brachten noch Gefahr im Spiel der Gäste.

Nach fulminanten 14 Minuten in Halbzeit zwei, war dann klar dass die Punkte in Weil bleiben werden -> zwölf Tore Vorsprung (26:14) gibt man nicht mehr aus der Hand.

Jetzt durften sich auch unsere aktivsten Akteure etwas auf der Bank erholen und unsere Helfer kamen auch zum verdienten Einsatz. Leonie nutze Ihre Chance dann auch gleich und erzielte Ihren ersten Treffer in der Südbadenliga. Anke glänzte auch mit ein paar Paraden und nahm auch mal das Gesicht zu Hilfe (bevor Gerüchte aufkommen, das Veilchen kommt vom Ball).

Der Vorsprung wurde dann nicht ganz gehalten, aber mit einem hoch verdienten 32:23 setzte die Mannschaft ein dickes Ausrufezeichen. Mit großem Selbstvertrauen wird die HSG nächsten Sonntag nach Ottenheim reisen, sofern Corona dem Vorhaben keinen Strich durch die Rechnung macht.

Vielen Dank an unsere treuen Zuschauer, die trotz der erschwerten Bedingungen den Weg in die Halle gefunden haben. Danke, dass Ihr die Vorgaben des Hygienekonzepts strikt umsetzt, nur so ist es möglich auch vor Publikum zu spielen.

HSG Dreiland: Ena Brisevac, Anke Bächtold (beide Tor), Anna Sautter, Selina Huber (1), Alessa Göth (4), Finja Knössel (4), Maria Winzer (5), Tina Wollschläger (3), Nathalie Herzog (4), Julia Leisinger (2), Ana Bojic (8/3), Leonie Kirsch (1), Sofia Bejaoui, Jelena Brisevac

*Bericht von Markus Knössel vom 19.10.2020*